



## Inhalt

### 1 (Berufliche) Handlungsfähigkeit aus Perspektive der Handlungsregulationstheorie

- Hierarchisch-sequenzielle Organisation von Handlungen
- Tätigkeitsorientierte Curricula als Beurteilungsgrundlage
- Ebenen der Handlungsregulation
- Das Modell der vollständigen Handlung

### 2 (Berufliche) Handlungsfähigkeit nach Maßgabe von Kompetenzmodellen

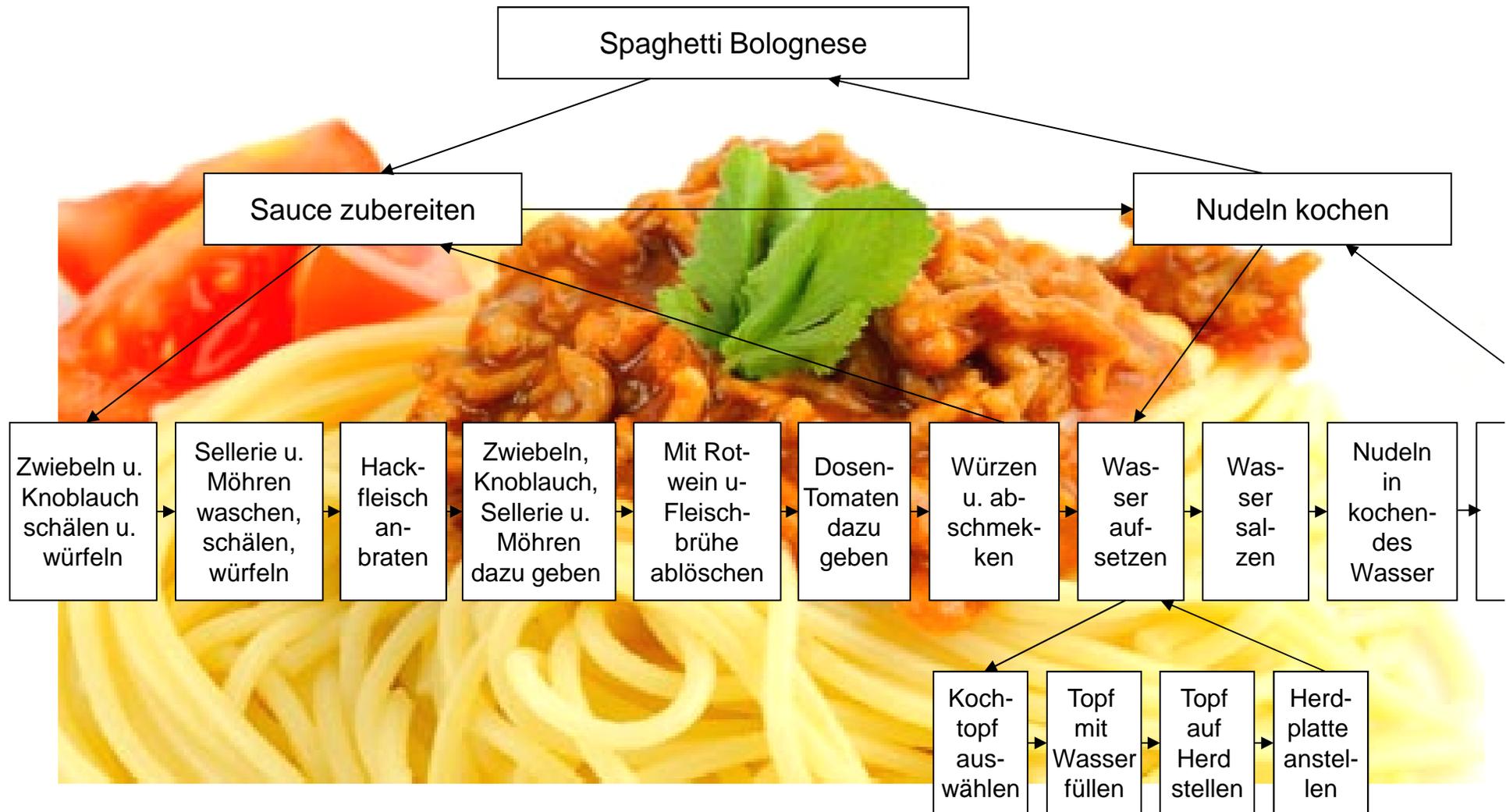
- Bildungsauftrag und Kompetenzvorstellungen
- Kompetenzmodell und Niveaus des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR)
- Indikatoren zur Kompetenzbeurteilung
- Dialogische Kompetenzbeurteilung und Förderplanung

## § 1 BBiG: Ziele und Begriffe der Berufsbildung

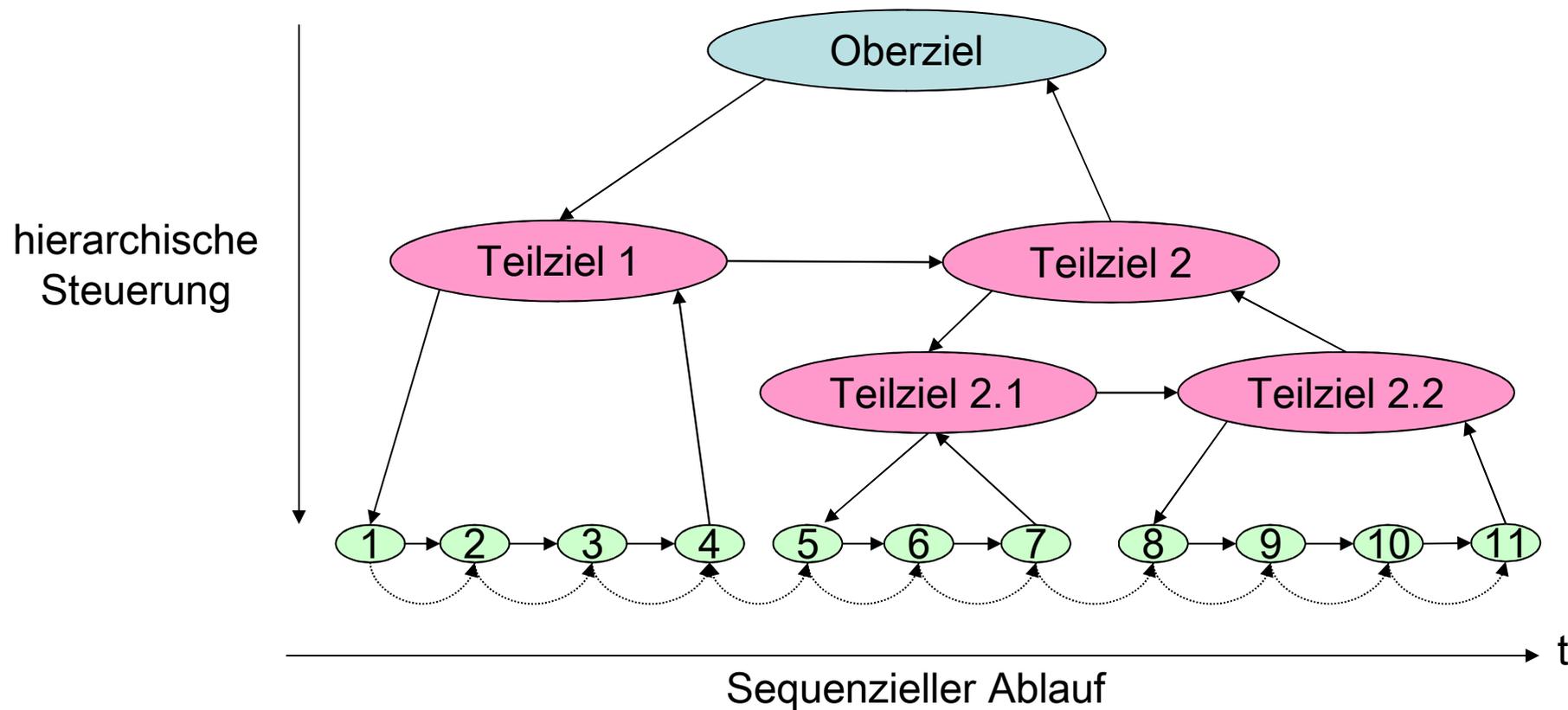
(2) Die **Berufsausbildungsvorbereitung** dient dem Ziel, durch die Vermittlung von **Grundlagen für den Erwerb beruflicher Handlungsfähigkeit** an eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf heranzuführen.

(3) Die **Berufsausbildung** hat die für die **Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit** in einer sich **wandelnden Arbeitswelt** notwendigen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) in einem geordneten Ausbildungsgang zu vermitteln. Sie hat ferner den Erwerb der erforderlichen **Berufserfahrungen** zu ermöglichen.

## Handlungsablauf (Beispiel)



## Hierarchisch-sequenzielle Organisation von Handlungen

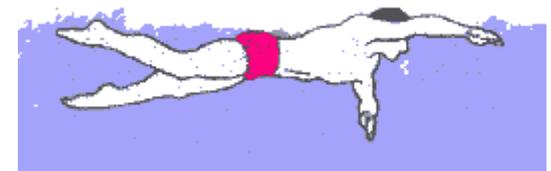
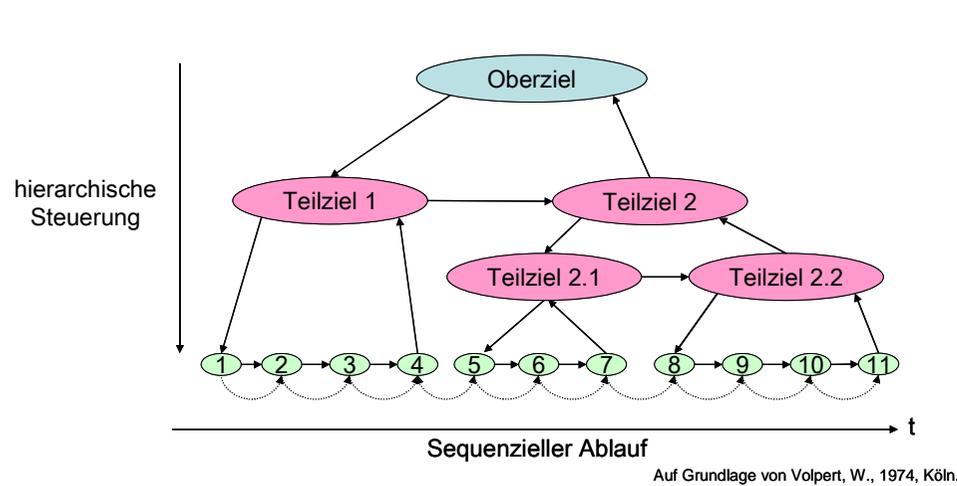


Auf Grundlage von Volpert, W., 1974, Köln.

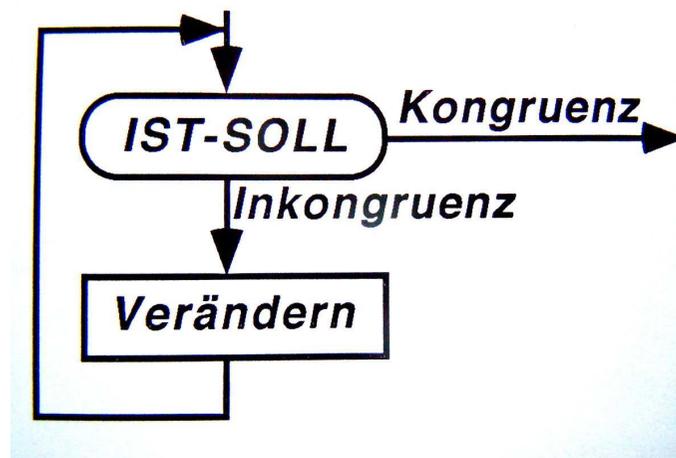
## Tätigkeitsorientiertes Curriculum

<b>Spaghetti Bolognese zubereiten</b>				
Beurteilungszeitraum:				
Lehr-/Lernaufgaben	Beurteilung			
	A	B	C	D
<b>1 Sauce zubereiten</b>				
1.1 Zwiebeln schälen und würfeln				
1.2 Knoblauch schälen und würfeln				
1.3 Sellerie und Möhren waschen schälen und würfeln				
1.4 Hackfleisch anbraten				
1.5 .....				
<b>2 Objektkenntnis</b>				
2.1 Wasser aufsetzen				
2.1.1 Kochtopf auswählen				
2.1.2 Topf mit Wasser füllen				
2.1.3 Topf auf Herd stellen				
2.1.4 Herdplatte anstellen				
2.2 Nudeln in kochendes Wasser tun				
2.3 ...				
A = Selbstständige Ausführung B = Mit gelegentlicher Anleitung C = Mit ständiger Anleitung D = Im Beurteilungszeitraum nicht durchgeführt / nicht bewertet				

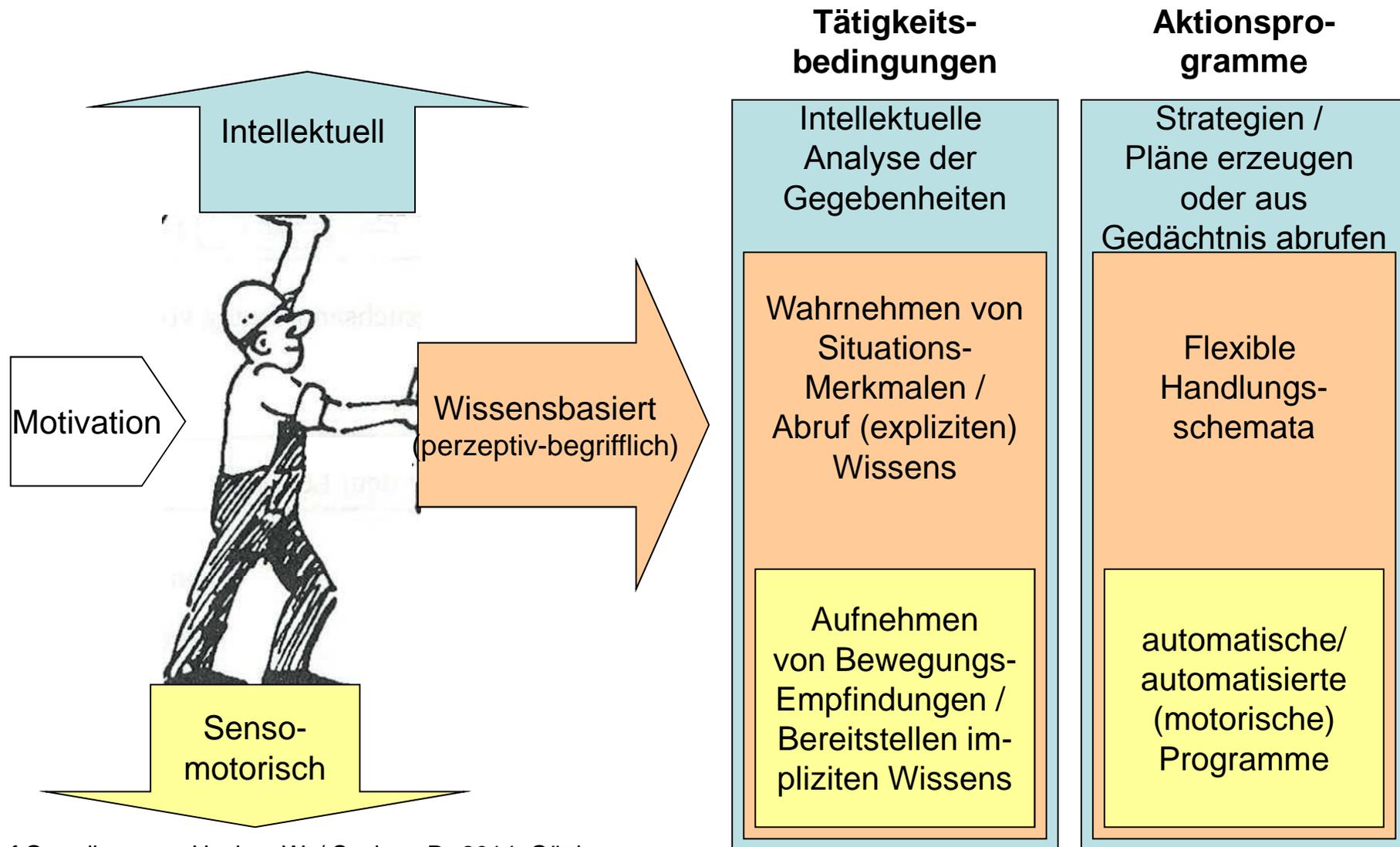
## Zyklische Handlungssteuerung



## Vergleichs-Veränderungs-Rückkopplungseinheit (W. Hacker)



# Ebenen der Handlungsregulation



Auf Grundlage von Hacker, W. / Sachse, P., 2014, Göttingen.

## Gelernt ist gelernt ...

Von Friedhart Klix wurde 1971 folgendes Experiment durchgeführt:

Ein Schimpanse hatte gelernt, mit einer Flasche aus einem Blechbehälter Wasser zu entnehmen und damit ein kleines Feuer zu löschen.

Bei der Versuchssituation befand sich dieser Affe auf einem Floß in einem Wasserbecken. Auf einem zweiten Floß, aber durch das Wasser getrennt, befand sich das mit Wasser gefüllte Blechgefäß.

Der Versuchsleiter legte nun neben den Affen einen brennenden Gegenstand und ließ ihn allein.

Der Schimpanse ergriff die Flasche, gelangte mit Hilfe einer Bambusstange auf das benachbarte Floß, füllte dort die Flasche und versuchte mit dem Inhalt das Feuer zu löschen. Nachdem die Wassermenge nicht ausreichte, wiederholte er diesen Vorgang.



## Modell der vollständigen Handlung



## Zwischenbilanz

Handeln ist **bewusst und zielgerichtet**

Handeln ist **gegenständlich** – es bewirkt Veränderungen der Umwelt und ist zugleich durch diese bestimmt.

Handeln ist ein **hierarchisch-sequentiell organisierter Prozess**, der vom Individuum auf unterschiedlichen Ebenen auf der Grundlage von **Ist-Soll-Vergleichen** gesteuert wird.

**Tätigkeitsorientierte Curricula** sind eine Möglichkeit, um die individuelle Handlungsfähigkeit im Hinblick auf konkrete Anforderungen zur beurteilen und zu fördern.

Das **Modell der vollständigen Handlung** bietet dem handlungsorientierten Unterricht eine verallgemeinerte methodisch-didaktische Grundlage.

## Bildungsauftrag und Kompetenzvorstellungen

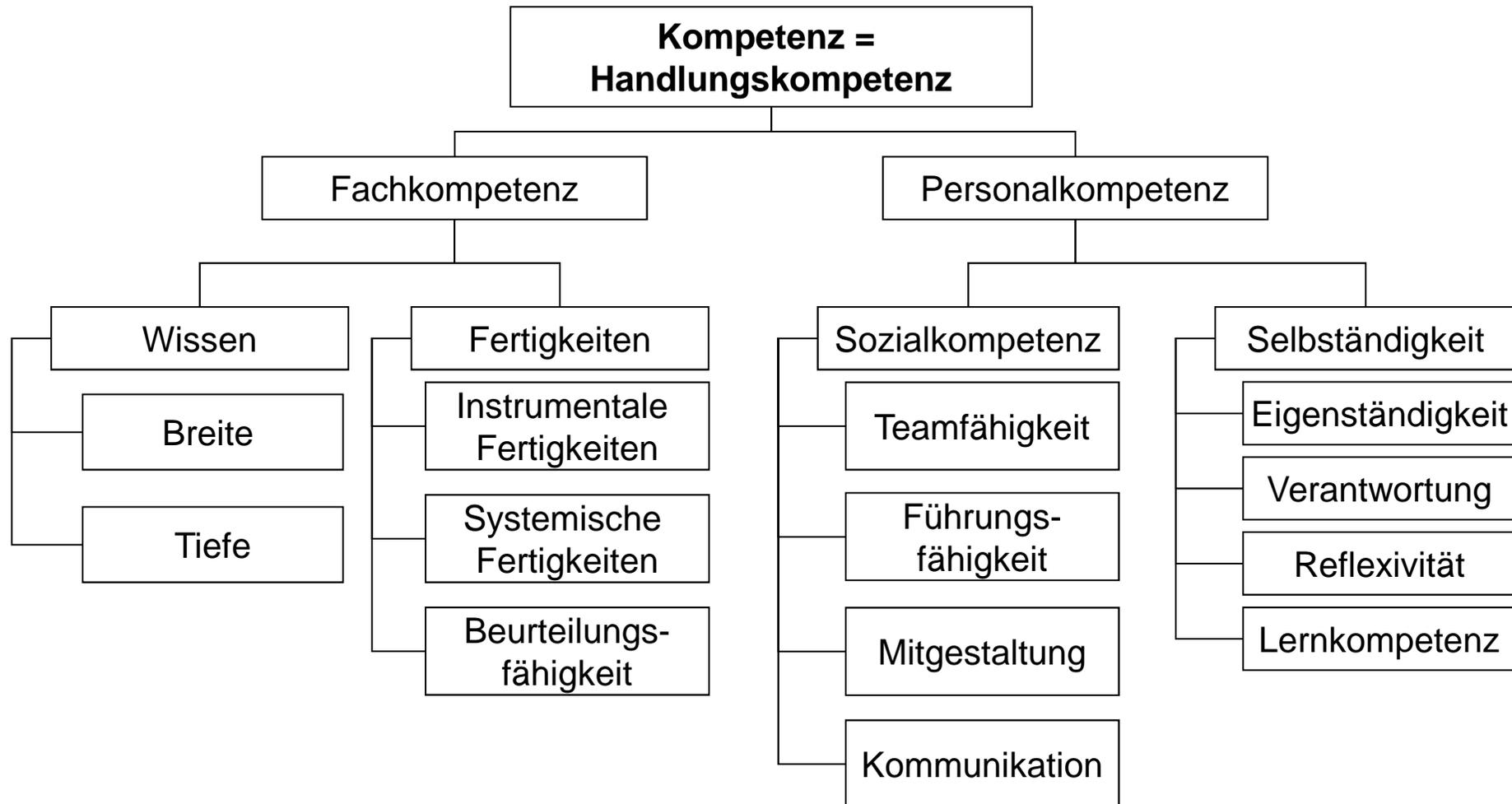
**Auftrag der Schule:** „alle wertvollen Anlagen ... zur vollen Entfaltung zu bringen ... Heranbildung von Persönlichkeiten ... der Ideologie des Nationalsozialismus und allen anderen zur Gewaltherrschaft strebenden politischen Lehren entschieden entgegenzutreten ... im Einklang mit Natur und Umwelt ... sich der Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit bewusst sein ... Anerkennung der Gleichberechtigung aller Menschen ... Achtung vor jeder ehrlichen Überzeugung ... Anerkennung der Notwendigkeit einer fortschrittlichen Gestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse sowie einer friedlichen Verständigung der Völker ...“ (§ 1 SchulG)

**H. Roth:** „Mündigkeit ... ist als Kompetenz zu interpretieren ... a) als *Selbstkompetenz* ... Fähigkeit, für sich selbst verantwortlich handeln zu können, b) als *Sachkompetenz* ... Fähigkeit, für Sachbereiche urteils- und handlungsfähig ... sein zu können und c) als *Sozialkompetenz* ... Fähigkeit, für sozial, gesellschaftlich und politisch relevante Sach- oder Sozialbereiche urteils- und handlungsfähig ... sein zu können.“ (1971, S. 180).

**KMK:** Handlungskompetenz: „Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten.“ Sie „entfaltet sich in den Dimensionen von Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz“ (2011, S. 14).

**DQR:** Kompetenz: „Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten zu nutzen und sich durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Kompetenz wird in diesem Sinne als umfassende Handlungskompetenz verstanden“ (2011, S. 4).

## Kompetenzmodell des DQR



## Kompetenzniveaus

Niveaus	Personale Kompetenz	
	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
<b>I</b>	Mit anderen zusammen lernen oder arbeiten, sich mündlich und schriftlich informieren und austauschen.	Unter Anleitung lernen oder arbeiten. Das eigene und das Handeln anderer einschätzen und Lernberatung annehmen.
<b>II</b>	In einer Gruppe mitwirken. Allgemeine Anregungen und Kritik aufnehmen und äußern. In mündlicher und schriftlicher Kommunikation situationsgerecht agieren und reagieren.	In bekannten und stabilen Kontexten weitgehend unter Anleitung verantwortungsbewusst lernen oder arbeiten ... Vorgegebene Lernhilfen nutzen und Lernberatung nachfragen
<b>III</b>	In einer Gruppe mitwirken und punktuell Unterstützung anbieten. Die Lern- oder Arbeitsumgebung mitgestalten, Abläufe gestalten und Ergebnisse adressatenbezogen darstellen	Auch in weniger bekannten Kontexten eigenständig und verantwortungsbewusst lernen oder arbeiten. Das eigene und das Handeln anderer einschätzen. Lernberatung nachfragen und verschiedene Lernhilfen auswählen.
<b>IV</b>	Die Arbeit in einer Gruppe und deren Lern- oder Arbeitsumgebung mitgestalten und kontinuierlich Unterstützung anbieten. Abläufe und Ergebnisse begründen. Über Sachverhalte umfassend kommunizieren.	Sich Lern- und Arbeitsziele setzen, sie reflektieren, realisieren und verantworten.

## Indikatoren für eine kompetenzorientierte Beurteilung

### Fremdeinschätzung

Die Schülerin / der Schüler ...
<b>Merkmal: Reflexionsfähigkeit</b>
...kann eigenes Handeln einschätzen.
...kann eigene Stärken/Schwächen erkennen.
<b>Merkmal: Verantwortungsbewusstsein</b>
...akzeptiert gemeinsam getroffene Absprachen.
...hält vereinbarte Termine ein.
<b>Merkmal: Leistungsbereitschaft</b>
...zeigt Interesse an den gestellten Aufgaben.
...strengt sich auch bei unbeliebten Aufgaben an.
<b>Merkmal: Durchhaltevermögen</b>
...ist in der Lage, Aufgaben ohne Unterbrechung zu bearbeiten.
...arbeitet über längere Zeit konzentriert an den Aufgaben.
<b>Merkmal: Frustrationstoleranz</b>
...arbeitet trotz auftretender Probleme weiter.
<b>Merkmal: Eigeninitiative</b>
...bringt sich mit eigenen Vorschlägen/Ideen zielgerichtet ein.
<b>Merkmal: Planung</b>
...plant Teilschritte in einem überschaubaren Rahmen.

### Selbsteinschätzung

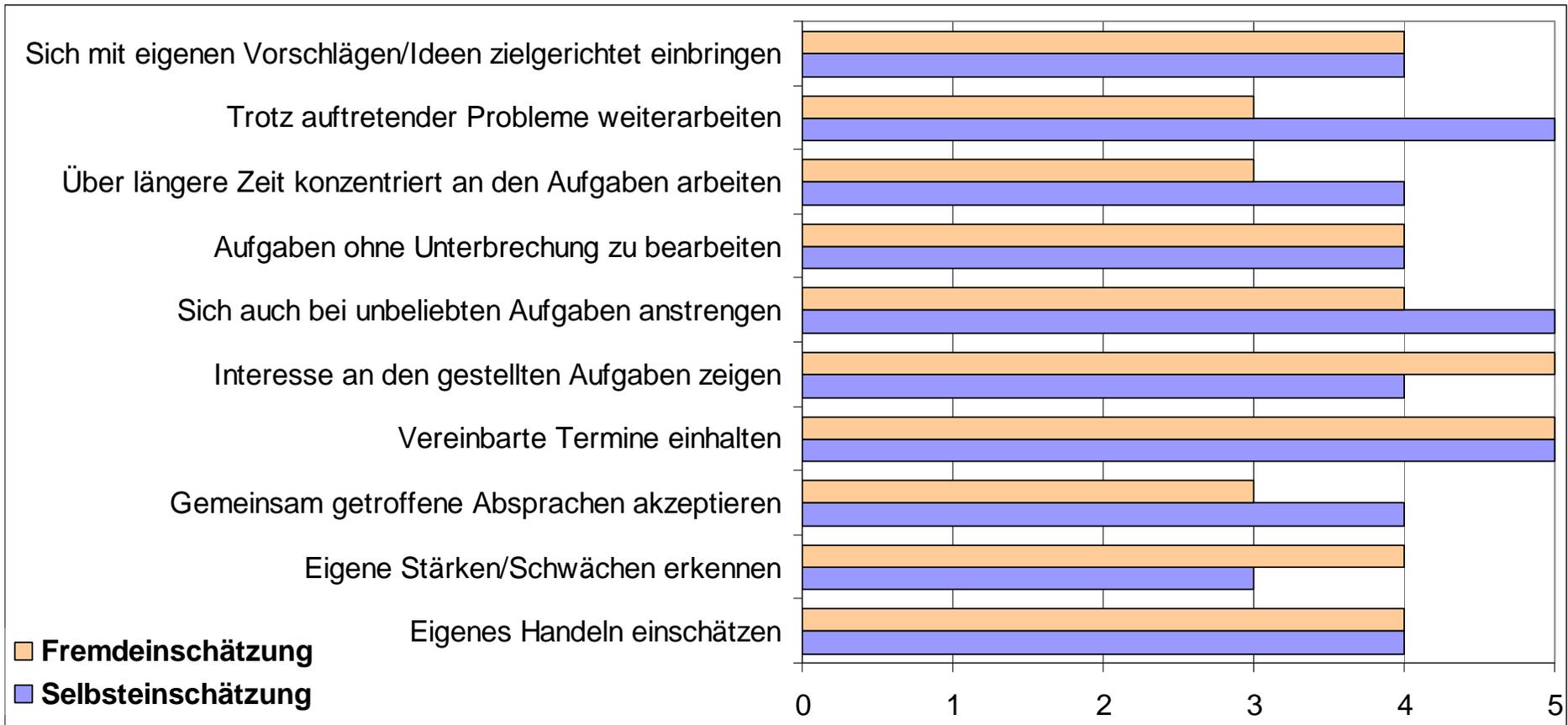
Meine Fähigkeiten
<b>Merkmal: Reflexionsfähigkeit</b>
Ich kann mein eigenes Handeln einschätzen.
Ich kann meine Stärken/Schwächen erkennen.
<b>Merkmal: Verantwortungsbewusstsein</b>
Ich akzeptiere gemeinsam getroffene Absprachen.
Ich halte vereinbarte Termine ein.
<b>Merkmal: Leistungsbereitschaft</b>
Ich zeige Interesse an den gestellten Aufgaben.
Ich strengere mich auch bei unbeliebten Aufgaben an.
<b>Merkmal: Durchhaltevermögen</b>
Ich bin in der Lage, Aufgaben ohne Unterbrechung zu bearbeiten.
Ich arbeite über längere Zeit konzentriert an den Aufgaben.
<b>Merkmal: Frustrationstoleranz</b>
Ich arbeite trotz auftretender Probleme weiter.
<b>Merkmal: Eigeninitiative</b>
Ich bringe mich mit eigenen Vorschlägen/Ideen zielgerichtet ein.
<b>Merkmal: Planung</b>
Ich plane Teilschritte in einem überschaubaren Rahmen.

Quelle: SenBil, 2015, Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung

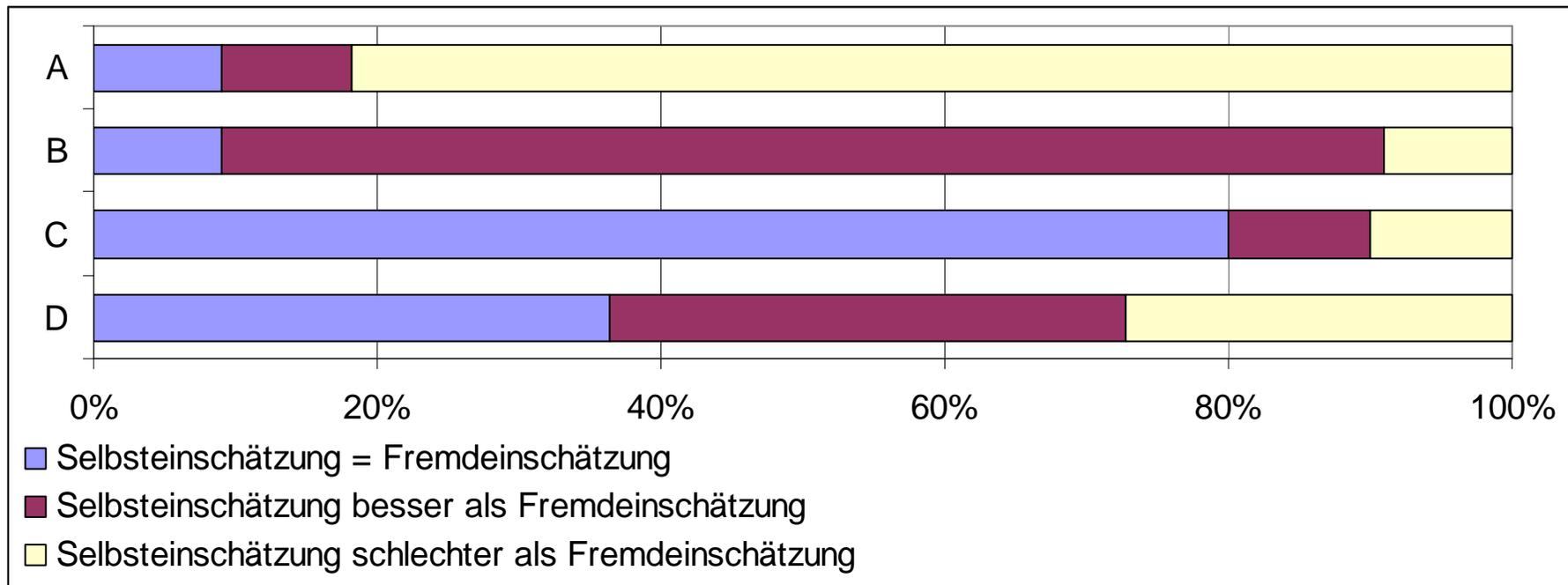
## Skalierung

	5	4	3	2	1
	trifft ganz genau / immer zu	trifft ziemlich Genau / oft zu	trifft etwas / manchmal zu	trifft wenig / selten zu	trifft gar nicht / nie zu
<b>Fremdeinschätzung (FE)</b>					
Der / Die Schüler_in kann eigene Stärken/Schwächen erkennen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der / Die Schüler_in hält vereinbarte Termine ein.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der / Die Schüler_in zeigt Interesse an den gestellten Aufgaben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Selbsteinschätzung (SE)</b>					
Ich kann eigene Stärken/Schwächen erkennen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich halte vereinbarte Termine ein.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich zeige Interesse an den gestellten Aufgaben.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

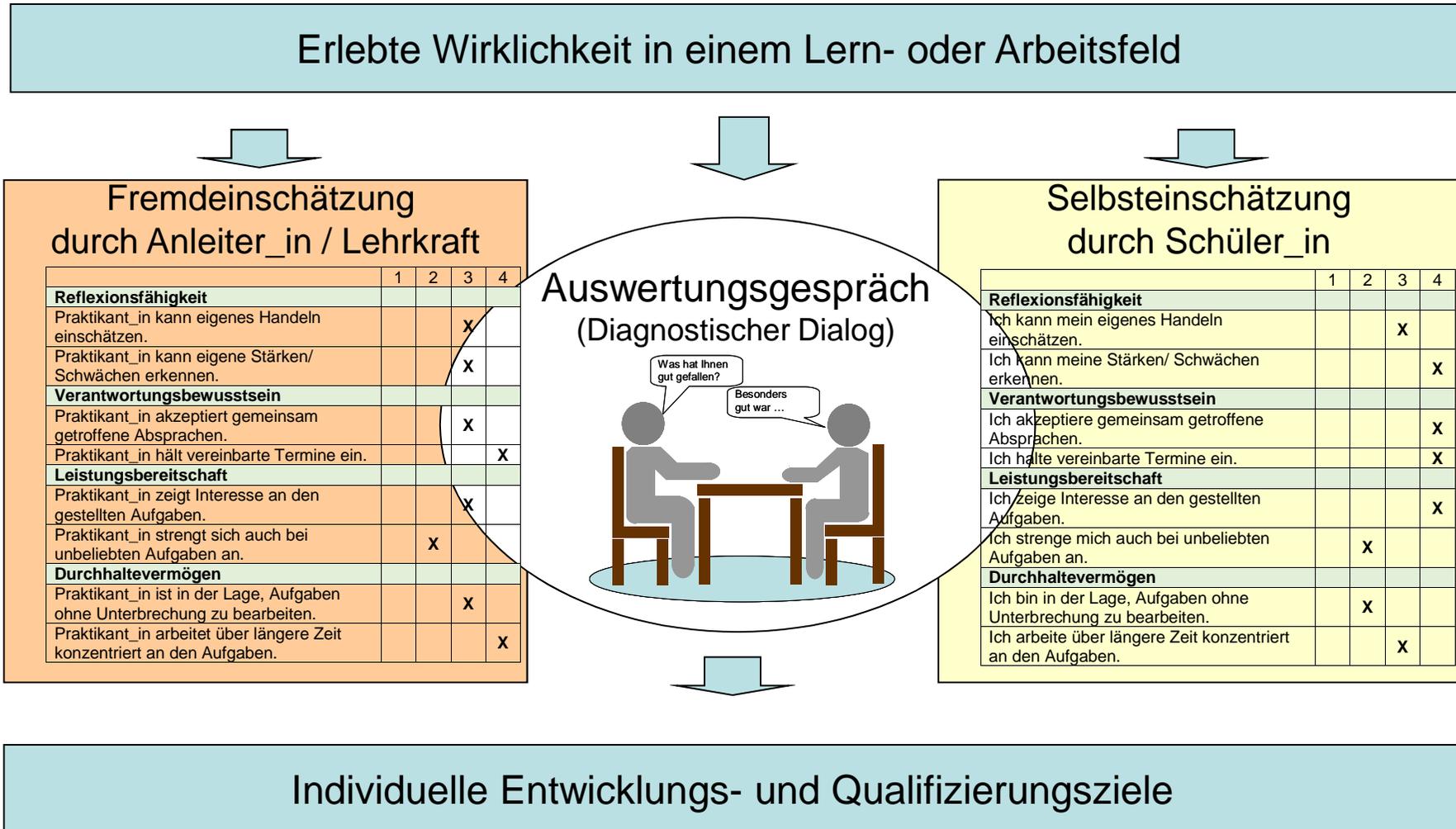
## Individuelles Kompetenzprofil



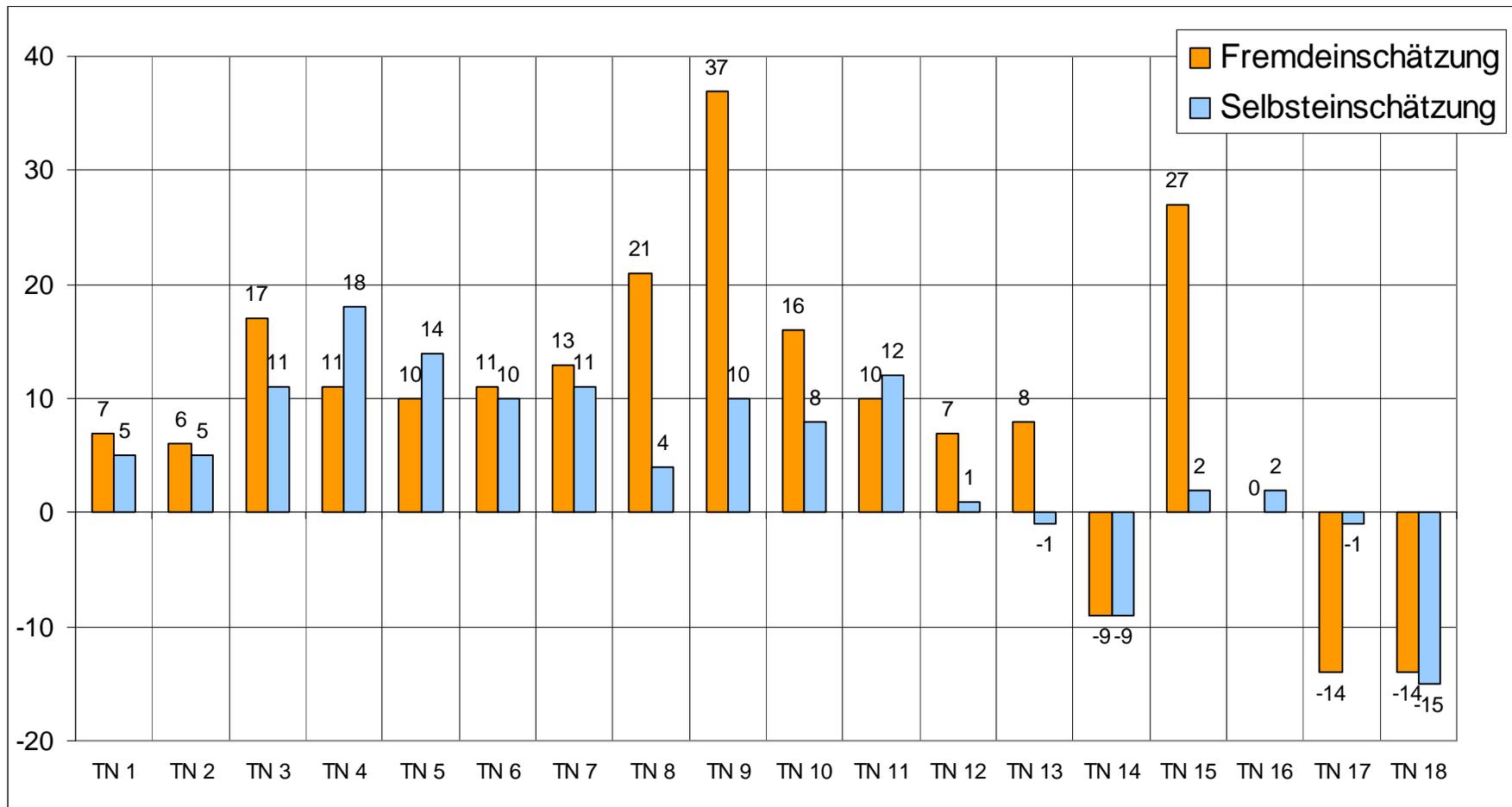
## Individuelle Einschätzungsverhältnisse



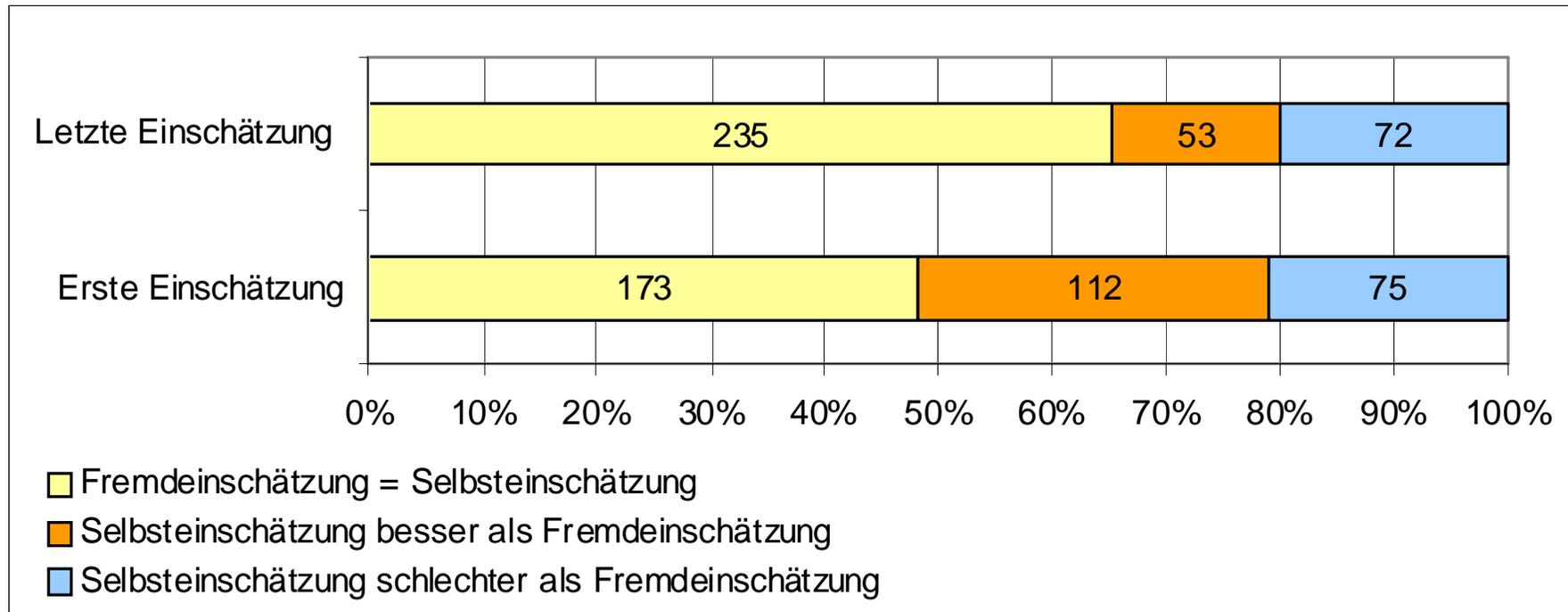
# Diagnostischer Dialog



## Entwicklungen 1: Veränderungen in Kompetenzprofilen



## Entwicklungen 2: Veränderungen von Einschätzungsverhältnissen



**Ich danke Ihnen für Ihre  
Aufmerksamkeit**